

Gerrit Zitterbarts

Clavier-Salon im Mai

Konzert junger internationaler Preisträger

Donnerstag 1. Mai 19:45 h

Klavier-Duo Sonja & Shanti Sungkono, Indonesien

Mozart, Chopin, Piazzolla u.a.

Érard 1888, Steinweg 1898

Sonntag 4. Mai 11:15 h

Kinderkonzert mit Gerrit Zitterbart



„Diebe im Salon“ (mit Gästen)

Walter 1795, Steinweg 1898

Donnerstag 8. Mai 19:45 h

Clavierabend Gerrit Zitterbart

Fanny und Felix Mendelssohn
Wornum 1845, Érard 1888

Konzert junger internationaler Preisträger

Mittwoch 14. Mai 19:45 h

Klavierabend Nadezda Pisareva, Russland

Haydn, Chopin, Ravel,
Ligeti, Bartók, Mussorgski
Steinweg 1898

Donnerstag 15. Mai 19:45 h

Liederabend Henryk Böhm, Bariton
& Gerrit Zitterbart, Clavier

Schubert „Schöne Müllerin“
Conrad Graf 1819

Mittwoch 21. Mai 19:45 h

Clavierabend Gerrit Zitterbart



„Wiener Klassik“ Haydn, Mozart,
Beethoven, Schubert **Dulcken 1815**

Freitag 23. Mai 19:45 h

Klavierabend Christiane Behn

Mozart, Beethoven, Brahms,
Schumann **Steinweg 1898**

Konzert junger internationaler Preisträger

Sonnabend 24. Mai 19:45 h

Duoabend Marika Oyama, Japan, Traversflöte & Eckart Begemann, Cembalo

C.P.E. Bach zum 300. Geburtstag

Donnerstag 29. Mai 19:45 h

Gesprächskonzert Gerrit Zitterbart

„Beethoven unter dem Mikroskop“
Sonate c-Moll op.13 „Pathétique“

jeweils Sonnabend

10.5. 12:00 h

24.5. 12:00 h

„Musik zum Mittag“

30 Minuten

5 € Einheitspreis

kein Vorverkauf

Historische Flügel von Walter,
Dulcken, Wornum, NN, Ehrbar,
Érard & Theodor Steinweg

Clavier-Salon

Stumpfebiel 4

Preise: 15 € Soloabende

20 € Kammermusik

10/5 € Kinderkonzerte

immer 10 €: Schüler & Studenten

Karten:

**Notabene Burgstr. 33
Göttingen Tourismus e.V.**

(Altes Rathaus)

Göttinger Tageblatt

www.reservix.de

Abendkasse

www.clavier-salon-goettingen.de

Die Kinder- und Jugendkonzerte und die Konzerte junger internationaler Preisträger werden in Kooperation mit dem Förderverein Clavier-Salon e.V. organisiert. Wir danken für diese Unterstützung!

Der Clavier-Salon in der Göttinger Altstadt präsentiert eine neue „alte“ Form der Musikdarbietung. Zu Zeiten der Komponisten der Klassik und Romantik waren die Räume für Konzerte viel kleiner als unsere heutigen großen Konzertsäle. Das Erleben der Musik war dadurch direkter und oft eindrucksvoller. In unserem speziellen Clavier-Salon werden überdies historische Flügel präsentiert, die die Entwicklung des Klaviers von den Anfängen bis in die Gegenwart aufzeigen. So sind faszinierende Wieder-Entdeckungen von alten Klängen möglich, die wohlbekannte Werke ganz neu erscheinen lassen.

Die Zwillingsschwester **Sonja&Shanti Sungkono** sind in der indonesischen Metropole Jakarta aufgewachsen. In Europa studierten die Geschwister an der Hochschule der Künste in Berlin unter Prof. Sorin Enachescu und Gabor Paska. 1998 und 1999 gewannen sie den ersten Preis der Jürgen-Sellheim-Stiftung, 1999 den Jeanette&Jerry-Coppola-Preis in Miami. Ein Jahr später belegten sie den dritten Platz beim TIM Klavierduowettbewerb in Italien, 2002 erhielten sie den DAAD-Preis der Universität der Künste Berlin. 2003 gewannen sie den Förderpreis des Hochschulwettbewerbs der Bundesrepublik Deutschland in Saarbrücken. Bislang erschienen bei NCA zwei CD-Produktionen der Zwillingsschwester.

Nadezda Pisareva begann ihre musikalische Ausbildung im Alter von sieben Jahren an der Musikschule für hochbegabte Kinder ihrer Heimatstadt Moskau, wechselte mit 18 Jahren zum Studium an das Tschaikowski-Konservatorium und setzt seit 2010 ihre Ausbildung an der Universität der Künste in Berlin in der Klasse von Professor Klaus Hellwig fort. Nadezda Pisareva hat zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben gewonnen, u. a. beim renommierten Internationalen Schottischen Klavierwettbewerb.

Sie konzertierte als Solistin und Kammermusikerin in Europa, Japan und Kanada. Dabei waren berühmte Ensembles wie das Faust Quartett oder das Casals Quartett ihre musikalischen Partner. Auch trat sie mit renommierten Orchestern wie dem BBC Scottish Symphony Orchestra auf.

Henryk Böhm wurde in Dresden geboren und begann seine musikalische Laufbahn im Dresdner Kreuzchor. Er absolvierte ein Gesangsstudium an der Dresdner Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ bei Prof. Christiane Junghanns. Neben Meisterkursen bei Elisabeth Schwarzkopf, Peter Schreier und Werner Hollweg arbeitete er regelmäßig mit Brigitte Fassbaender während ihrer Braunschweiger Operndirektion.

Beim XII. Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb 1996 in Zwickau gewann Henryk Böhm den 1. Preis, beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin 1996 den 2. Preis.

Seit 1995 ist der lyrische Bariton Ensemblemitglied des Staatstheaters Braunschweig und war seither in zahlreichen Rollen auf der Opernbühne zu erleben. Gastspiele führten ihn u.a. nach Leipzig, Hannover, Darmstadt, Magdeburg, Essen und Kassel. Neben seiner Tätigkeit an der Oper widmet sich Henryk Böhm einer umfangreichen Konzerttätigkeit. Er ist häufig Gast bei verschiedenen Musikfestivals, dabei musizierte er u.a.

mit Klangkörpern wie der Sächsischen Staatskapelle, der Dresdner Philharmonie, dem SWR Sinfonieorchester Stuttgart, dem Bach Collegium Leipzig, dem Seoul Symphony Orchestra sowie dem Chor des Bayerischen Rundfunks, dem Dresdner Kreuzchor und dem National Chorus of Korea.

2013 wurde Henryk Böhm als Professor für Gesang an die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover berufen.

Christiane Behn stammt aus einer Hamburger Familie, deren Vorfahren komponiert und musiziert haben. Bis zu ihrem Konzertexamen 1987 bei Yara Bernette wurde sie von Conrad Hansen, Arthur Troester, Aribert Reimann und Elgin Roth musikalisch intensiv gefördert. Sie war Assistentin von Yara Bernette und hatte einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Theater, Hamburg.

Sie spielte in der Frankfurter Alten Oper, der Berliner Philharmonie, der Hamburger Laeiszhalle, auf dem Schleswig-Holstein-Musikfestival, dem Braunschweiger Kammermusikpodium und vielem mehr. Auf Konzertreisen nach England, Italien, USA, Brasilien, Chile, Panama, Nepal und Mexiko wurde sie mit Kammermusik, Lieder- und Soloabenden, aber auch Klavierkonzerten von Haydn, Mozart und Brahms gefeiert, hinzu kamen diverse gesendete Konzertaufzeichnungen und Fernsehaufnahmen.

Marika Oyama studierte Flöte an der Toho TohoGakuen Universität für Musik in Tokyo (Japan) in der Klasse von Soichi Minegishi and Akira Shirao. Sie machte ihren Abschluss 2004. Ein Jahr darauf ging sie nach Hamburg, um dort bei Wolfgang Ritter (Soloflötist des NDR Sinfonieorchesters) zu studieren und begann später das Studium der Traversflöte in der Klasse von Marten Root an der Bremer Hochschule der Künste. September 2013 studiert sie bei Prof. Barthold Kuijken und Prof. Frank Theuns an der Koninklijk Conservatorium Brussel. Ihre Ausbildung ergänzte Marika Oyama durch Besuche verschiedener Meisterkurse (Barthold Kuijken, Renate Greiss) und Seminare (Gerhart Darmstadt).

Eckart Begemann studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg die Fächer Cembalo und Musiktheorie. An der Hochschule für Künste in Bremen hatte er einige Jahre eine Dozentur inne und arbeitet zudem als Organist sowie Cembalist im Hamburger Barockorchester. Er hat sich außerdem als Instrumental- und Vokalbegleiter auf Cembalo, Hammerklavier und Klavier einen Namen machen können.

Gerrit Zitterbart (1952 in Göttingen geboren) wurde in Hannover, Salzburg, Freiburg und Bonn u.a. von Erika Haase, Karl Engel, Lajos Rovatkay, Hans Leygraf, Carl Seemann und Stefan Askenase ausgebildet. Am Beginn seiner Konzerttätigkeit standen Wettbewerbserfolge in der Schweiz, in Belgien, Italien und Deutschland. Gerrit Zitterbart hat sich in seiner Laufbahn als Solist und als Kammermusiker profilieren können. Sein Repertoire ist umfangreich auf über 60 CDs dokumentiert – mit modernen und historischen Flügeln gleichermaßen. Gerrit Zitterbart leitet seit 1981 eine Klavierklasse an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, seit 1983 als Professor.